

ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 18. Juni 2018, 19.30 Uhr,
im Foyer des Gemeindesaals

Vorsitzender: Urs Affolter, Gemeindeammann
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin
Stimmzählerinnen: Susi Müller-Senn
Edith Werder-Haller

Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	165
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	33
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>41</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 33 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 33 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 4. Dezember 2017
2. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2017
3. Grundsatzentscheid Ausarbeitung Grundlagen für Zusammenarbeit Forstbetriebe Suhr-Buchs und Gränichen-Unterkulm (Gemeindevertrag)
4. Verschiedenes und Umfrage

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwände erhoben.

VERHANDLUNGEN

1. Protokoll vom 4. Dezember 2017

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 4. Dezember 2017 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

2. Rechenschaftsbericht und Jahresrechnung 2017

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen den gedruckten Rechenschaftsbericht mit Auszügen aus der Verwaltungsrechnung.

Herr Gemeindeammann Urs Affolter gibt dazu folgende wesentlichen Erläuterungen: In der Ortsbürgerrechnung gab es einen Ertragsüberschuss von Fr. 205'040.57, dieser ist rund Fr. 7'300.-- unter dem Budget. Der Überschuss wird ins Eigenkapital gelegt. Das effektive Eigenkapital beträgt 20.2 Mio. Franken. In-

samt liegt der Bestand bei Fr. 35'881'332.82. Der Rest setzt sich aus Buchgewinnen zusammen.

Ferienheim Pany

Bei Wasser, Energie und Heizmaterial gab es weniger Ausgaben als budgetiert. Auch bei den Dienstleistungen Dritter wurde weniger benötigt. Der Ertrag aus Vermietungen ist Fr. 5'252.58 unter dem Budget. Es gab weniger belegte Tage sowie auch eine geringere Teilnehmeranzahl der Lager. Der Aufwandüberschuss beträgt Fr. 31'722.23 (Budget Fr. 48'550.--) oder 34.7 %. Die Kosten für den Verkauf des Ferienhauses fallen erst dieses Jahr an. Das Total der Aufwandüberschüsse beläuft sich auf insgesamt Fr. 814'696.--.

Waldhütte

Durch die Sanierung des Aussencheminées ist der Aufwandüberschuss von Fr. 5'777.65 höher als budgetiert (Fr. 4'420.--). Die Anzahl der Anlässe ist von 55 auf 52 gesunken.

Wald/Forstbetrieb

Die Rechnung des Forstbetriebs schliesst um Fr. 95'127.-- schlechter ab als budgetiert (Budget Fr. 30'700.--). Grund dafür sind hauptsächlich Mindererlöse bei den Arbeiten für Dritte und beim Holzverkauf sowie Mehraufwände bei den Pflanzeneinkäufen und beim Fahrzeugunterhalt. Der Anteil der Ortsbürgergemeinde Buchs am Aufwandüberschuss des Forstbetriebs Suhr-Buchs beträgt Fr. 45'964.75. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von Fr. 11'200.--. Die Entnahme aus der Forstreserve von Fr. 54'815.45 lässt den Bestand auf Fr. 2'369'789.94 sinken. Die Entnahme aus der Forstreserve ist höher als der Aufwandüberschuss. Die Abgeltungen vom Kanton für Pflegemassnahmen werden sukzessive zurückerstattet und die vorgeschriebenen Abschreibungen sind dort enthalten, deshalb ist der Betrag höher als der Aufwandüberschuss.

Zu Rechenschaftsbericht und Rechnung wird das Wort nicht verlangt.

Frau Sonja Füllemann, vertritt die Präsidentin der Ortsbürger-Finanzkommission Frau Ursula Gysi: Wir, die Ortsbürger-Finanzkommission, haben die Verwaltungsrechnung und die Forstrechnung 2017 entsprechend unseren Möglichkeiten im üblichen Rahmen geprüft. Auch in diesem Jahr haben wir hauptsächlich auf der Basis von Stichproben die Rechnungen auf Kontierung, Visierung und Ablage kontrolliert. Die beiden Rechnungen werden ebenfalls gründlich durch externe Firmen geprüft. Die Ortsbürgerrechnung durch die Firma UTA Comunova AG und die Forstrechnung durch das KSG-Kompetenzzentrum für Städte und Gemeinden AG. Alle Berichte zur Rechnungsprüfung, die der Finanzkommission wie auch die der beiden externen Firmen bestätigen, dass die Rechnungen sauber, korrekt und ordnungsgemäss nach den im kommunalen Rechnungswesen gängigen Usancen geführt sind. Wir empfehlen Ihnen deshalb die Rechnung 2017 zu genehmigen. Dem Leiter Finanzen, Adrian Meier, und seinem Stellvertreter, Urs Lüscher, danken wir bestens für ihre Arbeit und ihre Hilfsbereitschaft bei der Rechnungsprüfung. Es konnten wie immer alle Fragen geklärt werden.

In den von Frau Füllemann vorgenommenen Einzelabstimmungen stimmt die Versammlung folgenden Anträgen des Gemeinderats einstimmig zu:

1. Vom Rechenschaftsbericht 2017 sei Kenntnis zu nehmen.
2. Die Erfolgsrechnung und die Bilanz der Ortsbürgergemeinde sowie die Erfolgsrechnung der Forstwirtschaft für das Jahr 2017 seien zu genehmigen.
3. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerrechnung von Fr. 205'040.57 sei dem Eigenkapital gutzuschreiben.
4. Der Aufwandüberschuss der Forstrechnung Buchs von Fr. 54'815.45 sei der Forstreserve zu entnehmen.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

3. Grundsatzentscheid Ausarbeitung Grundlagen für Zusammenarbeit Forstbetriebe Suhr-Buchs und Gränichen-Unterkulm (Gemeindevertrag)

Herr Gemeindeammann Urs Affolter gibt dazu folgende wesentlichen Erläuterungen: Die gemeinsame Bewirtschaftung des Waldes durch Suhr, Buchs und Rohr besteht seit langer Zeit und war erfolgreich. Durch den Austritt von Rohr als Folge der Fusion mit Aarau ist dieser Betrieb geschrumpft. Es haben schon seit längerer Zeit Gespräche stattgefunden mit Gränichen-Unterkulm, ob eine Zusammenarbeit in Frage käme. Dies insbesondere da in Gränichen-Unterkulm personelle Veränderungen im Forstbetrieb anstehen, der Förster wird demnächst pensioniert. Dazu haben wir den Eindruck, dass Optimierungspotenzial realisiert werden kann. Wir haben das Forstingenieurbüro Hasspacher & Iseli aus Olten beauftragt, dies zu prüfen und die Vorteile zu eruieren. Es geht um eine vertragliche Zusammenarbeit, nicht um eine Fusion.

Die Ausgangslage

Das Kerngeschäft ist nach wie vor die Holzproduktion. Das wirtschaftliche Umfeld ist schon seit langem schwierig. Das betriebliche Wachstum ist fast unmöglich. Bei den gesellschaftlichen Trends geht es um die Nutzung des Walds. Wir haben den Eindruck, dass es möglich ist dort neue Chancen ausserhalb der Holzproduktion zu eröffnen. Dies steht unter dem Titel "Green Economy"-Dienstleistungen, dazu gehört z. B. der Ruhewald. Die Stadt Baden ist führend in diesem Bereich, man muss es aber auch wirklich wollen um so weit zu kommen. Wir haben hohe betriebswirtschaftliche und fachliche Anforderungen an den Forstbetrieb.

Betriebsstruktur/Organisation

Der Gemeindevertrag wird mit einer gemeinsamen Rechnung vorgesehen. Die Vertragspartner bleiben Eigentümer ihrer Wälder und forstlicher Anlagen. Im Gegensatz zu einer Fusion ist dieser Vertrag kündbar. Wir wollen einen Betrieb mit zwei Stützpunkten bilden, eine gemeinsame Betriebs-Philosophie sowie auch dasselbe Leitbild haben. Es soll eine zentrale Administration geben, mit dem Standort Werkhof Suret. Das Rechnungsführungsmandat läge in den Händen der Einwohnergemeinde Suhr. Dies sollte dann so laufen, wie es heute läuft. Bei uns läuft das aktuell sehr gut, da wir sehr kompetente Leute haben. Der Stellenplan ist ein Thema, denn

wenn man Kosten sparen möchte, muss man das beim Personal tun. Die Markstellung würde sich durch die Erweiterung des Gebiets nicht gross ändern. Der Lehrbetrieb und die Beibehaltung der Forstreserve sind ein paar Eckwerte.

Chancen/Potenziale

Wir hätten ein breites Knowhow und fachliche Spezialisierung, auch im Bereich Mitarbeiterförderung sehen wir Chancen. Wir würden über vielfältige Aufgaben und attraktive Arbeitsplätze verfügen. Mit der stärkeren Position für strategische Partnerschaften können wir auch evtl. Teams bilden, die sich mit diesem Thema befassen. Stellvertretungen sollen Betriebsrisiken vermindern. Letztlich rechnet man auch bei der gemeinsamen Ersatzbeschaffung von Material mit Synergien.

Es ist offensichtlich, dass das Geld nicht das entscheidende Kriterium ist. Grösser bedeutet nicht "viel wirtschaftlicher". Herr Iseli hat die Planbudgets sehr optimistisch und positiv untersucht. Es ist nicht der schlechteste Fall den er darstellt. Er sagt, dass wenn wir auf 2019 den Vertrag machen würden, dass wir sicher nicht günstiger kämen. Möglicherweise ab 2020 könnten kleine positive Erträge generiert werden. Wir bewegen uns jedoch ganz klar in einem kleinen Rahmen.

Fazit

- Es bestehen betriebliche Chancen eines gemeinsamen Betriebs Suhr-Buchs und Gränichen-Unterkulm gegenüber der heutigen forstbetrieblichen Organisation.
- Der vorgeschlagene Weg garantiert den vier Vertragspartnern Eigenständigkeit (vertragliche Zusammenarbeit, nicht einseitige Eingliederung in einen anderen Betrieb).
- Die Organisation kann breiter abgestützt werden, die Teambildung und Mittel können gezielter eingesetzt werden.
- Die Kosten können besser verteilt werden.
- Künftige Investitionen können breiter abgestützt und genutzt werden.
- Es wird bis zum definitiven Entscheid über die vertragliche Zusammenarbeit abzuschätzen sein, wie die Optimierung sich finanziell (betrieblich und investitions-mässig) tatsächlich auswirken wird.

Haltung Gemeinderat

Buchs hat bisher mit allen Nachbarn gute Erfahrungen gemacht mit Gemeindeverträgen, beispielsweise bei Themen wie Schwimmbad, Jugendarbeit, Bevölkerungsschutz oder Betriebsamt. Der Gemeinderat Buchs unterstützt das detaillierte Ausarbeiten aller nötigen Unterlagen (Vertragsvorlagen, Aussagen zu Personal, Organigramm, Finanzen etc.) für den definitiven Entscheid über eine Zusammenarbeit, obwohl er grundsätzlich eine kritische Grundhaltung hat. Wir müssen hier sehr genau darauf achten, dass Suhr und Buchs schlussendlich nicht die anderen Gemeinden finanzieren.

Fragen

Herr Fritz Roth: Wie ist die Stellung von Teufenthal? Die sind auch in der Nähe. Hat Teufenthal eine Ortsbürgergemeinde?

Herr Werner Lutz: Teufenthal ist auch in einem Verbund. Sie sind schon sehr lange im Forstbetrieb Seon, Dürrenäsch und Teufenthal organisiert. Zusammen haben sie eine Grösse erreicht, in der sie so gut funktionieren. Ich denke nicht, dass es zur Debatte steht, einen Wechsel zu machen.

Frau Anna Marie Schertenleib: Kann man den Zusammenschluss beschränken und wieder kündigen, falls es nicht funktionieren würde?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Wie schon erwähnt, kann man grundsätzlich jederzeit kündigen. Es ist klar, dass es auch gewisse Aufwände gibt. Wir konnten es bei Aarau beobachten. Man muss sich finden und diese Koordinationen vornehmen. Dies ist aber in diesem Fall mehr oder weniger vernünftig abgelaufen. Man muss den Vertrag nicht befristen, da er kündbar ist.

Herr Samuel Kuhn: Wie viel Geld ist im Budget vorgesehen?

Herr Adrian Meier: Fr. 10'000.--.

Herr Samuel Kuhn: Wie ist der Zustand des Walds zwischen Gränichen und Unterkulm?

Herr Gemeindeamman Urs Affolter: Meines Wissens ist er in einem guten Zustand.

Herr Werner Lutz: Sie haben auch einen schönen Wald. Er ist steiler als bei uns aber wüchsig. Ich denke, es ist eine ausgewogene Geschichte. Vom Risiko her wären wir besser abgestützt.

Herr Samuel Kuhn: Rohr und Aarau sind nicht mehr dabei, aber es gibt immer noch Waldbereiche die zu Rohr gehören, wer bewirtschaftet diese zurzeit?

Herr Werner Lutz: Im 2013 hat Aarau die Kündigung ausgesprochen (3 Jahre Kündigungsfrist). Im 2017 hat man eine Vereinbarung getroffen und Regeln aufgestellt, auf gegenseitiges Einvernehmen. Somit übernahmen wir einen Teil der Aufgaben im Auftragsverhältnis im Rohrer Wald. Wenn es um grössere Sachen geht, strecken wir die Köpfe zusammen und erarbeiten eine Lösung (z. B. nach dem Sturm). Der Wald gehört ihnen und sie bestimmen auch was mit ihm geschieht. Aber es läuft gut zusammen.

Es werden keine weiteren Wortmeldungen gewünscht.

Antrag

Es sei im Grundsatz festzulegen, dass eine vertragliche Zusammenarbeit (neuer Gemeindevertrag) des Forstbetriebes Suhr-Buchs mit dem Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm weiter zu verfolgen und die nötigen Grundlagen zum Entscheid durch die Ortsbürgergemeindeversammlung vorzulegen sind.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Dieser Beschluss ist endgültig.

5. Verschiedenes und Umfrage

Herr Gemeindeamman Urs Affolter: Aus dem Gemeinderat gibt es eine Mitteilung betreffend dem Altersheim Suhrhard. Es gab mit dem Verwaltungsrat eine Aussprache und wir konnten unsere Ideen einbringen. So wie wir es andenken, sollten die Alterswohnungen weiter betrieben und auf dem vorhandenen Land noch etwas, den Bedürfnissen Entsprechendes, gebaut werden. Ich denke wir sind auf einem guten Weg.

Frau Christine Schweizer: Stichwort Spittel?

Herr Gemeindeammann Urs Affolter: Im Moment kann ich zu diesem Thema noch nichts sagen, da ich selber nicht weiss was geschehen wird. Ein Szenario ist, dass man den Spittel abbricht. Wir sind an einer Zonenplanrevision. In diesem Verfahren könnten wir ihn aus dem Schutz nehmen, damit er abgebrochen werden könnte. Aber da ist noch alles offen.

Frau Sonja Füllemann, Präsidentin der Ortsbürgerkommission: Ich gebe Ihnen noch einen Rückblick der Ortsbürgerkommission vom letzten Jahr. Wir haben uns einmal getroffen zu einer Sitzung und einmal mit der Ortsbürger-Finanzkommission zur Besprechung der Jahresrechnung und des Jahresberichts. Zurzeit ist einiges los wie z. B. die Zusammenarbeit des Forstbetriebs Suhr-Buchs mit dem Forstbetrieb Gränichen-Unterkulm, an dem wir arbeiten. Bei den Bündten kommen wir leider nicht so voran wie gewünscht, wir bleiben aber am Ball. Die Weihnachtsbeleuchtung ist auch ein Thema, das uns beschäftigt hat. Es wurde im Dezember in der Gemeindeversammlung der Wunsch geäussert, noch mehr Weihnachtssterne zu kaufen und sie im Zentrum aufzuhängen. Wir haben dies mit dem Bauamt und der Eniwa geprüft, da die Sterne auch Strom brauchen, jedoch sind wir zum Schluss gekommen, dass wir noch ein paar Jahre warten. Es wurde uns nämlich mitgeteilt, dass der Kanton demnächst plant, die Lenzburgerstrasse zu sanieren (so ab 2020). Somit würde es sich nicht lohnen Fr. 15'000.-- für die Ausstattung der Kandelaber mit Strom und die Anschaffung der Sterne zu investieren, Aufwand und Ertrag sind in keinem Verhältnis. Ich habe noch wichtige Daten die ich Ihnen weitergeben möchte. Der Ortsbürgerabend findet am Freitag, 24. August 2018 statt. Am Samstag, 15. September 2018 ist der jährliche Waldumgang und am Montag, 3. Dezember 2018 findet unsere Winter Ortsbürger Gemeindeversammlung statt.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 20.10 Uhr.

5033 Buchs, 12. Oktober 2018

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin